

Seniorenbeirat des Landkreises Osterholz

Vorsitzender:

Hans Jürgen Rabenstein
Fergersberger Str. 9a
27721 Ritterhude
Tel. 04291 819101



Osterholz-Scharmbeck, den 12.12.2012

Protokoll der 5. Sitzung des Kreissenorenbeirates vom Montag, 26.11.2012, im Kreishaus in Osterholz-Scharmbeck

Beginn: 9.00 Uhr **Ende:** 11.30 Uhr

anwesend:

a) die Mitglieder:

Fritz Ohlrogge, Grasberg
Hans-Dieter Kwijas, Grasberg
Jürgen Baum, Hambergen
Margrit Kluge, Hambergen
Annefriede Thoms, Lilienthal
Gerda Urbrock, Lilienthal
Martin Schnaars, Osterholz-Scharmbeck
Inge Heyduck-Harkensee, Osterholz-Scharmbeck
Hannelore Gottfried, Ritterhude
Hans-Jürgen Rabenstein, Ritterhude
Sonja Kaufmann, Schwanewede
Heinz Zimmermann, Schwanewede (neues Mitglied)
Manfred Blendermann, Worpswede
Inge Grotheer, Worpswede (neues Mitglied)

entschuldigt: ---

b) von der Verwaltung

KA Blanken

Presse: Frau Fricke, OK

Gäste (zu TOP 5):

Heike Schumacher, 1. Kreisrätin (bis 10 Uhr)
Anne Deutsch, Vertreterin des Mehrgenerationshauses und Seniorenservicebüros (bis 9:50 Uhr)
Dr. Dieter Sudbrink, Vertreter des Seniorenservicebüros (bis 9:50 Uhr)
Sonja Filz, Vertreterin des Seniorenservicebüros (bis 9:50 Uhr)

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Herr Rabenstein begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Einladung ist fristgemäß erfolgt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern mit folgender Änderung einstimmig genehmigt:

Der **TOP 5) Rolle und Arbeit des KSB** wird auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.

Als neuer **TOP 5)** wird eingefügt „**Zukunft der Seniorenservicebüros – Sachstandsbericht**“

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 10.9.2012 wird einstimmig genehmigt:

TOP 4: Berichte der Seniorenservicebüros und TOP 5: Zukunft der SSB

Die TOP werden zusammengefasst diskutiert. Sonja Filz stellt sich als neue Mitarbeiterin im SSB vor. Sie ist vertretungsweise für Tina Seeg (Mutterschutz) im SSB in OHZ tätig.

Frau Deutsch informiert über die Bemühungen, die SSBs im Landkreis zu erhalten: Es wurden Infomappen über die bisher geleistete Arbeit an alle Bürgermeister im Landkreis verteilt und ein Gespräch mit Landrat Dr. Mielke geführt. Auf Grund des Kontraktes 2016 ist es dem Landkreis Osterholz jedoch nicht möglich, neue freiwillige Aufgaben zu übernehmen, ohne die dafür benötigten Mittel an anderer Stelle wieder einzusparen. Auch den Gemeinden ständen für neue freiwillige Aufgaben keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Leider sei auch eine Anbindung an den geplanten Pflegestützpunkt nicht möglich.

Frau Schumacher erläutert die Absage des Landkreises: Die Vorhaltung von SSBs gehört nicht zu den Pflichtaufgaben der Kreisverwaltung. Für freiwillige Aufgaben hat der Landkreis auf Grund der Finanzsituation keine Mittel. Auch andere freiwillige Leistungen werden eingefroren, es gilt zu sparen. Die einzelnen Gemeinden können aus finanziellen Gründen ebenfalls nicht einspringen. Zur Errichtung eines Pflegestützpunktes macht Frau Schumacher deutlich, dass eine solche Einrichtung sowohl von der Politik als auch von der Verwaltung sehr begrüßt werde und somit auch zeitnah umgesetzt werden soll. Diese muss mit Pflegefachkräften besetzt sein und kann deswegen nicht vom SSB übernommen werden. Zudem sei neben der verschiedenartigen Aufgabenstellungen der beiden Institutionen noch entscheidend, dass die Pflegekassen für eine Förderung sehr genaue Rahmendingungen für den Betrieb eines Pflegestützpunktes vorgeben.

Frau Deutsch weist darauf hin, dass die Anfragen an die SSBs aus dem gesamten Landkreis kommen und eine Beratung immer kostenlos erfolgt. Es werden keine Einnahmen erzielt. Diese gut angelaufene Arbeit kann aus ihrer Sicht ohne Finanzierung aber nicht ehrenamtlich weitergeführt werden. Außerdem gibt sie an, dass zurzeit 20 Personen zu ehrenamtlichen Wohnberatern ausgebildet werden. Die Frage, wo diese Ehrenamtlichen zukünftig angebunden sind, gilt es zu klären. Die Förderung durch das Land läuft am 30.6.2013 aus. Es gibt in Niedersachsen 56 SSBs, die unterschiedlich finanziert werden. Der Betrieb der Seniorenservicebüros werde eingestellt werden müssen, wenn keine weitere Finanzierung erfolge.

Herr Rabenstein schlägt vor, das Gespräch mit den Landtagsabgeordneten zu suchen.

Herr Sudbrink hofft auf kreative Ideen, damit die Arbeit fortgesetzt werden kann. Er setzt auf Politik, Verwaltung und Seniorenbeiräte.

Frau Filz stellt die Frage nach einem Abwicklungsplan bei Auflösung der Büros.

TOP 6: Erstellung einer Internet-Präsenz

Herr Rabenstein erläutert: Immer mehr Ältere nutzen das Internet (60-69 Jahre= 60%, 70 Jahre = 28 %). Mit einer eigenen Homepage des KSB könnten wir aktuell informieren und wären in das soziale Netzwerk eingebunden. Er ist bereit, für den KSB den Internetauftritt vorzubereiten und zu pflegen. Eine andere Möglichkeit wäre, die Internetseiten des Landkreises zu nutzen. Sinn und Zweck ist es, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und die Arbeit des KSB bekanntzumachen. Herr Rabenstein wird mit der Fachfrau des Landkreises (Frau Thalmann) die Möglichkeiten besprechen.

TOP 7: Berichte aus den Gemeindesenorenbeiräten

Grasberg:

Herr Ohlrogge verweist auf den Veranstaltungskalender (s. Protokoll der letzten Sitzung)

Hambergen:

Herr Baum berichtet:

Drei „freundliche Toiletten“ wurden in Hambergen eingerichtet.

An zwei Tagen wurden Seniorenveranstaltungen mit jeweils 200 Besuchern durchgeführt mit Musik, Laienspiel, Abendessen.

Die Mitglieder des SB haben alle Spielplätze in der Samtgemeinde besichtigt und u.a. nach dem Kriterium „Können sich Kinder, Eltern und Großeltern hier wohlfühlen?“ beurteilt.

Die Ergebnisse wurden den Bürgermeistern der Gemeinden mitgeteilt.

Lilienthal:

Frau Urbrock berichtet:

Es wurde eine Podiumsdiskussion „Gemeinsam statt einsam“ bei guter Beteiligung (Pflegedienste, Seniorenservicebüro, Bürger, Vereine) durchgeführt.

Weitere Themen, die in Arbeitsgruppen bearbeitet werden:

Bürgerbus, Friedhofsordnungen, Ehrenamtskarte, Bürgersprechstunde mit Thema

Osterholz-Scharmbeck:

Herr Schnaars berichtet:

Eine Seniorentanzveranstaltung hat im Tivoli stattgefunden.

Karl-Heinz Wrieden (2. Vorsitzender) ist zurückgetreten.

Die nächste Seniorenfahrt wird vorbereitet.

Bewegungsplatz ist weiterhin Thema.

Ritterhude:

Herr Rabenstein berichtet:

Der Mehrgenerationenplatz kann durch Projektmittel in Höhe von 50.000 € realisiert werden

Der Seniorenbeirat übernimmt für 2 Jahre das Management.

Ein Bürgerbus ist in der Planung.

Schwanewede:

Frau Kaufmann berichtet:

Die Veranstaltung „Wohnzeit“ wurde mit Erfolg durchgeführt.

Frau Dr. Töllner (Thema ?) hielt einen Vortrag

Eine Präventions-Veranstaltung mit der Kripo ist geplant.

Der Seniorenbeirat beteiligt sich am 2.12. am „Lebendigen Adventskalender“ der Kirchengemeinde

An weiteren Themen wird gearbeitet:

Armut im Alter – Rabatt-Verträge der Apotheken – Änderung der Satzung durch Beschluss der Gemeinde

Worpswede:

Herr Blendermann berichtet:

Am 17. Oktober wurde gewählt – Worpswede hat wieder einen Seniorenbeirat!

Frau Eveling ist die Vorsitzende, Frau Grotheer und er selbst wurden in den KSB entsandt.

TOP 8: Bericht aus dem Landesseniorenrat

Am 18.10. hat in Hannover eine Seniorenkonferenz stattgefunden zum Thema „Gesundheit im Alter“. Vertreter aus OHZ und Schwanewede haben daran teilgenommen.

TOP 9: Berichte aus den Fachausschüssen:

Sozialausschuss – Herr Rabenstein: Zeitungsartikel vom 25.6.12

Sportausschuss – Herr Kwijas: Vergütung für Ehrenamtliche war Thema

TOP 10: Ausblick auf die 6. Sitzung des KSB:

Um besondere Veranstaltungen werden sich zukünftig kümmern:

Frau Urbrock, Herr Schnaars, Frau Thoms.

Es liegen Anfragen auf Beteiligung des KSB vor: publica und Gesundheitsmesse.

Art und Umfang, Kosten und Beteiligung der Mitglieder sind noch weiter zu beraten.

TOP 11: Termine

Folgende Sitzungstermine für das Jahr 2013 werden festgelegt:

Montag 18.2., 13.5., 5.8., 11.11.2013

Der Vorstand trifft sich immer 3 Wochen vorher:

Montag 28.1., 22.4., 15.7., 21.10.2013

TOP 12: Verschiedenes – Mitteilungen - Wünsche und Anregungen

4 Mitglieder des KSB haben (mit 16 weiteren Teilnehmern) eine von den SSBs organisierte Ausbildung zum **ehrenamtlichen Wohnberater** absolviert und können jetzt in ihren Gemeinden eingesetzt werden.

Die Seniorenfragestunde fehlte in der TO.

Eine Veranstaltung zum Thema „Ambulante Pflege“ fand am 12.11.2012 im Rathaus in OHZ statt. (s. Zeitungsartikel)

Protokoll:

Margrit Kluge